

174. Die Sahara.

Die Sahara, das Meer ohne Wasser, ist die grösste und furchtbarste Wüste der alten und neuen Welt. Kein Fluss belebt diese dem fast lothrecht auffallenden Strahl der Sonne ausgesetzte Gegend. Kein Thau benetzt die öden Flächen; im glühenden Schosse der Erde können die Keime des Pflanzenlebens nicht entwickelt werden. Hier ist der Boden festes Gestein, das höchstens mit grobem Kies oder mit einer dünnen Sandschicht bedeckt ist; dort erblickt der Wanderer ein unabsehbares Sandmeer vor sich, durch das er nur mit Hülfe seines Kameels zu dringen hoffen kann. Rings um diesen Sandocean, der fast zwei Drittel von der Ausdehnung Europas hat, zieht sich ein mehr oder weniger breiter Strich von fruchtbarem Erdreich hin, wie z. B. zwischen dem Nordrande der Wüste und dem Atlasgebirge das Dattelland (Biledulgerid), dessen Ergiebigkeit freilich bei weitem nicht so bedeutend ist, wie man es nach den Mittheilungen älterer Reisenden glaubte.

Der nordöstliche Theil der Sahara bis zum Nilthale hin heisst die libysche Wüste. Man kann deren wagerechte Scheitelfläche tagelang durchwandern, ohne die Sandkörnchen zu sehen. Nichts als den Himmel hat man über sich, nichts als die feste Steinfläche unter sich. Vom Nilthale her steigt man erst aufwärts und dann auf rauhem, beschwerlichem, selbst für Kameele gefährlichem Wege wieder abwärts. Dieser Pass ist der Eingang zur libyschen Wüste. So weit das Auge reicht, sieht man nichts als Felsklippen und Sand, nur hier und da in weiter Ferne weit auseinander stehende Haine von Dattelbäumen. Gleich grünenden Inseln liegen nämlich in Gruppen beisammen oder einzeln zerstreut mit Palmenhainen bewachsene Wasserorte, nach denen die sehnenen Augen der verschmachtenden Wanderer ihre Blicke richten. Nur durch diese Oasen wird der Karawanenzug von der Berberei, sowie von Arabien und Ägypten her nach dem Innern Afrikas möglich. Ganz im Südosten liegen die zwei bedeutenden Oasen Kordofan und Darfur. Das fruchtbare und stark bevölkerte Kordofan ist eine grosse, weite, von inselartigen Gebirgsgruppen durchzogene Grasebene. In Darfur, das des Verkehrs wegen äusserst wichtig ist, bilden sich in der Regenzeit kleinere oder grössere Bäche, die in der trocknen Jahreszeit wieder verschwinden. Die Hauptstadt Kober (mit 6000 Einwohnern) zählt kein Haus, das nicht von Handelsleuten oder Fremden bewohnt wäre. Ein Sultan aus maurisch-arabischem Stamme ist der Beherrscher der Oase. Alljährlich werden grosse Jagdzüge zum Fange von Sklaven unternommen, und nach Kairo ziehen die Karawanen oft mit Tausenden von Sklaven und Kameelen, um mit den Waren des Abend- und Morgenlandes beladen in ihre Heimat zurückzukehren.

So sind von Osten nach Westen zu noch mehr als 50 grössere und kleinere Oasen in den Sandocean hineingesät. Dattelpflanzen sind die Haupterzeugnisse der Bewohner dieser Inseln des